# [Geburtstage = Anniversaires]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Aufnahmen von unseren Versammlungen 3.-4. Juli 1943 von Werner Weiskönig, St. Gallen.

Clichés gestiftet von Aberegg-Steiner & Cie, A. G., Bern.

daher den bernischen Regierungsrat, bei solchen Beurteilungen in Zukunft auch Fachleute zuzuziehen.

Ueber die jährliche **Präsidentenkonferenz**, die am 30. Januar in Bern stattfand, ist in der « Schweizer Kunst » ausführlich berichtet worden.

Die Gründung einer **Schweiz. Vereinigung bildender Künstler** und eine von derselben in Bern durchgeführte Ausstellung veranlasste den Z. V. diejenigen Mitglieder der Gesellschaft, die sich an dieser Ausstellung beteiligt hatten, an den Beschluss der G. V. Luzern 1934 zu erinnern, wonach es den Mitgliedern untersagt ist, einer andern, ähnliche Zwecke verfolgenden schweizerischen Vereinigung beizutreten. Die beiden Mitglieder die dies betraf, entschieden sich für unsere Gesellschaft und erklärten den Austritt aus genannter Vereinigung.

Unter der rührigen Leitung unseres Zentralpräsidenten hat die « **Schweizer Kunst** » weiter eine erfreuliche Entwickelung erfahren, die des öftern gelobt wurde. Es ist aber immer noch zu bedauern, dass manches Aktivmitglied, welches gut und leicht zu schreiben in der Lage ist, nicht auch für unser Organ Aufsätze einsendet.

Eine heikle Frage ist diejenige der Druckkosten der « Schweizer Kunst », welche das Budget schwer belasten. Eine Verringerung dieser Kosten ist laut Aussage des Druckers nur in einer vermehrten Gewinnung von Inseraten zu erblicken, wofür die Fa. Attinger, die das Blatt gegenwärtig zu unserer vollen Befriedigung druckt, nicht eingerichtet ist. Die Sektionen wurden zwar mehrmals zur Gewinnung von Inseraten aufgefordert, leider ohne Erfolg. Nun hat sich eine andere Druckerei in der Schweiz anerboten, unser Blatt zu drucken, wobei sie den Inseratenteil übernehmen und uns aus dessen Ertrag einen Teil anrechnen würde, was eine nicht unerhebliche Verminderung der Druckkosten zur Folge hätte. Diese Firma sieht auch den Kioskverkauf vor; dadurch würde eine weitere Verminderung der Druckkosten erreicht. Ueber die Möglichkeit des Kioskverkaufes hat der Z. V. noch nicht endgültig befunden. Er erachtet aber, dass er in Anbetracht der möglicherweise zu machenden Ersparnis einen Versuch nicht umgehen könne, trotz event. praktischen Schwierigkeiten.

An Herrn Dr. Riccardo Jagmetti wurde im September 1942 zum 20. Jubiläum als Rechtskonsulent der Gesellschaft eine Mappe überreicht mit, aus jeder Sektion, einer Originalzeichnung oder Aquarell, welche vom Zentralvorstand gegen mässiger Entschädigung bestellt wurden. Herrn Dr. Jagmetti, der unserer Gesellschaft sowie auch einzelnen Mitgliedern derselben in stetem Entgegenkommen unzählige Dienste leistete, sollte damit unsere grosse Dankbarkeit bezeugt werden.

Am 19. Mai d. J., am 25. Todestage Ferdinand Hodlers, legte der Z. V. am Grabe in Genf einen Kranz nieder. Dieser eindrucksvollen Feier schloss sich die Sektion Genf ebenfalls an.

Das **Kunstblatt** 1942 schuf Viktor Surbek, dessen Lithographie von unseren Passivmitgliedern geschätzt wurde. In diesem Jahre ist Marcel North in Neuchâtel vom Z. V. beauftragt worden, eine Radierung als Jahresgabe für unsere Passiven zu schaffen.

Eine Anregung, die anlässlich der letztjährigen G. V. Hans Eric Fischer machte, welche **Abänderung der Kandidatenaufnahme** betrifft, wurde vom Z. V. geprüft. Die Sektionen wurden über ihre Meinung hierüber angefragt. Einige Sektionen sind für eine Jurierung durch eine besonders hiefür bestellte Jury, andere für Beibehaltung des bisherigen Modus, andere haben überhaupt keine Meinung geäussert. Der Z. V. ist der Ansicht, dass bevor über Neugestaltung der Nationalen vom Departement des Innern, resp. der eidg. Kunstkommission ein Beschluss gefasst wird, es verfrüht sei, die Beteiligung an derselben als Qualifikation abzuschaffen.

Die vorerwähnten Geschäfte, sowie manche andere, erledigte der Z. V. in sieben Sitzungen.

Neuchâtel, im Juni 1943. *Der Zentralsekretär.*

---

Folgende Mitglieder begungen im Juli den 60. Geburtstag: am 8. Max Bucherer, Maler, Zürich; am 27. Paul Osswald, Bildhauer, Ascona; am 21. August: E. G. Rüegg, Maler, Zürich. — Am 27. Juli wurde ferner Osw. Pilloud, Maler, Freiburg, 70jährig.

Allen gratuliert der Z. V. herzlichst.